

wurde. Die Consolen und das oberste Geschoss sind neu. Stattliche Arbeit in der Art Hases.

Schössergasse Nr. 14. Dreifensterhaus mit dreigeschossigem schlichten Erker.

Sporergasse Nr. 4. Erker, drei Geschoss hoch, von mässiger Arbeit.

Scheffelstrasse
Nr. 18. Dreigeschossiger
Erker schlichter Art. Um
1710.

Schlossstrasse Nr. 3
steht Schlossstrasse Nr. 5
nahe, ist aber vielleicht
etwas älter. Der Bau hat
vier Obergeschosse, ist
aber einfacher behandelt.

Schlossstrasse
Nr. 18. Die stark verbaute
Façade stammt wohl aus
der Zeit kurz nach dem
grossen Kriege, wurde je-
doch schon zu Anfang des
18. Jahrhunderts mit Putz-
ornamenten versehen.

Töpfergasse Nr. 12.
Erker, unten dorisch, oben
jonisch, mit schlichten Ge-
hängen.

Töpfergasse Nr. 10
Erker ähnlich jenem
Töpfergasse Nr. 12.

Hauptstrasse Nr.
28. Auf dem Schlusssteine
des Thores ein Monogramm
aus J M unter einer Krone.

Acht Fenster Front, drei Obergeschosse. Das Hausthor entspricht zwei Fensterachsen.

Fleischergasse Nr. 9. Thor, im Stichbogen gedeckt, mit sehr grossem Schlusssteine. Bezeichnet mit einem Monogramm aus G und V und: Anno 1712.

Schönes schmiedeeisernes Oberlichtgitter, in dessen Mitte, farbig behandelt, der wachsame Reiher.

Im Hofe ein Stein, bez. Jehova.

Rähnitzgasse Nr. 17. Im Schlusssteine des Thores das Gotteslamm unter Krone und Palmenwedel, bez. INRI 1710.

Am Thore geschnitztes Oberlicht.

Schlichter Bau mit zwei Obergeschossen.

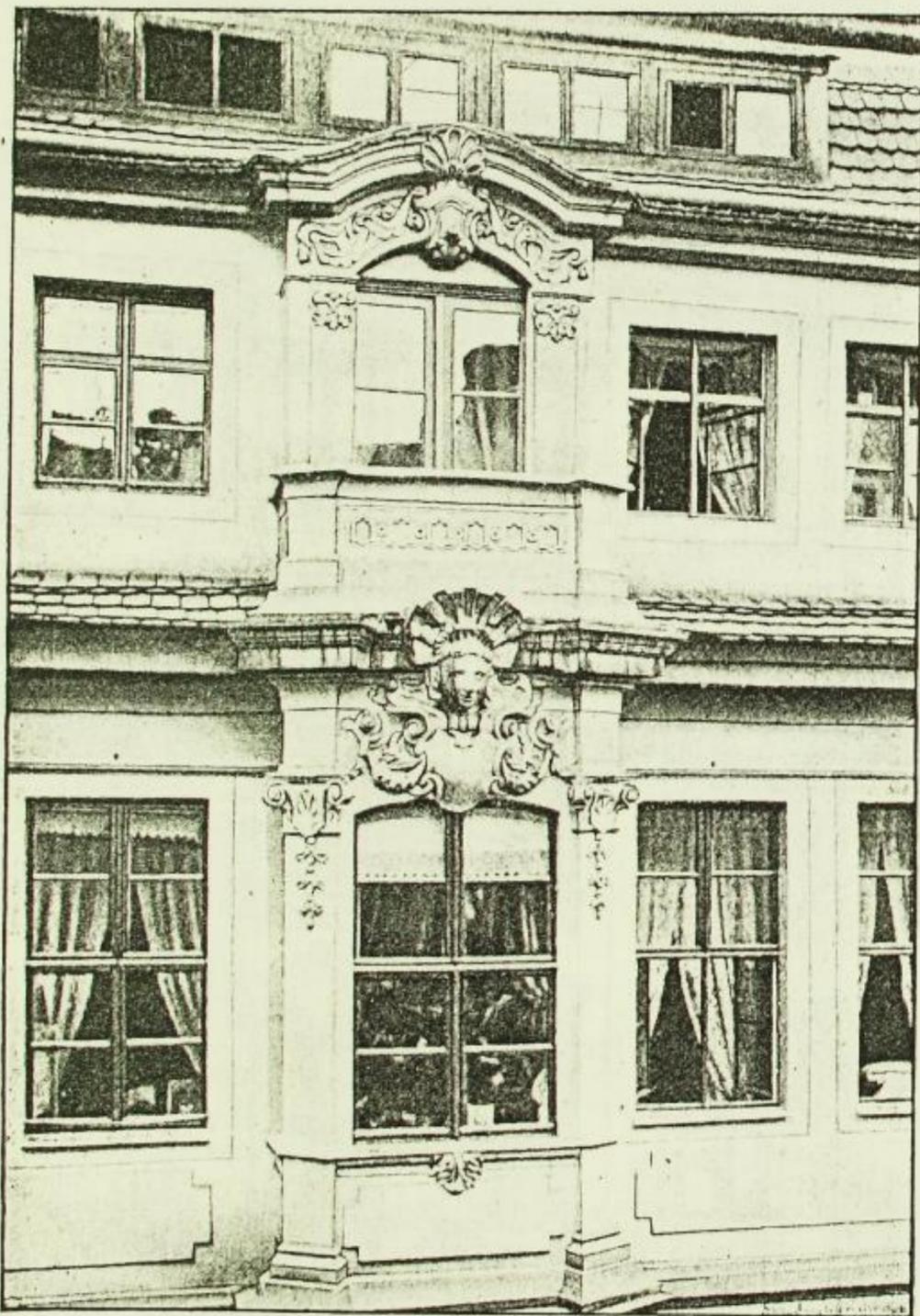


Fig. 564. Grosse Brüdergasse Nr. 9.